

Vorwort

Verstehen zu wollen, »warum menschliche Reflexion vertrauenswürdig sein kann«,¹ ist ein Grundmotiv des Denkens und Forschens von Klaus Tanner. Die in diesem Band vereinten Beiträge adressieren diese Frage nach dem Reflexionsvertrauen und sind zugleich Ausweis eines solchen. Sie verhandeln ganz unterschiedliche Gegenstände und blicken aus unterschiedlichen theoretischen und praxisorientierten Perspektiven. Insgesamt kommen sie darin zusammen, dass sie von den Möglichkeitsbedingungen, Formen und gegenwärtigen Herausforderungen vertrauenswürdiger Reflexion zeugen. Die Beiträge entstammen zum großen Teil einem Symposium zu Ehren Klaus Tanners, das 2024 in Halle (Saale) stattgefunden hat.

Umso länger die Corona-Pandemie dauerte, umso mehr war die Zuversicht gesunken, dass ein Symposium anlässlich der Emeritierung von Klaus Tanner doch noch stattfinden werde. Umso mehr hat es uns gefreut, dass es im März 2024 endlich gelang, den Jubilar an einem seiner wichtigsten akademischen Wirkungsorte ausgiebig zu feiern. Das Symposium mit Klaus Tanner samt Freunden und Wegbegleiterinnen, Mitarbeitern und Kolleginnen in den Franckeschen Stiftungen in Halle war ein würdiges Fest, zu dessen Gelingen vor allem Judith Tanner maßgeblich beigetragen hat. Viele waren in Halle dabei, manche konnten nicht zugegen sein, einige fehlen schon lange. Herzlich danken wir all jenen, die im Anschluss an das Symposium daran mitwirkten, eine Festschrift für Klaus Tanner zu verfassen und diese in Form zu bringen. Neben den Autor:innen danken wir vor allem Moritz Helfen, Patricia Kerl und Viktoria Dinkelaker für die kräftige Unterstützung bei der Erstellung des Manuskripts.

Dass wir ein gutes Stück Wegs mit Klaus Tanner gehen konnten, empfinden wir als ein großes Glück und Privileg. Wir hoffen sehr, dass sich unsere Wege auch in Zukunft kreuzen werden und verbleiben in herzlicher Dankbarkeit.

Heidelberg und Darmstadt im Mai 2025,

Gösta Gantner, Wolfgang-Michael Klein und Thorsten Moos

1 KLAUS TANNER, *Der lange Schatten des Naturrechts*, Stuttgart, Berlin und Köln 1993, 234.